

31. Jahrgang - Année

März 1934 Mars

Heft - Fascicule 6

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux

Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection



Schweizerische Vogelwarte Sempach

Institution der ALA Schweizerische Gesellschaft
für Vogelkunde und Vogelschutz

9. BERICHT <1932>

von A. Schifferli, Sempach



ALA SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR VOGELKUNDE UND VOGELSCHUTZ

9. Bericht der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (1932)

Von A. Schifferli, Sempach.

Wenn es im Berichtsjahre auch nicht in dem Sturmtempo vorwärts ging, wie anno 1931, so hielt doch die Entwicklung unseres Institutes auf allen Gebieten an. Die Sammlungen vermehrten sich erfreulich, und die Vogelberingung, sowie deren Resultate nahmen in hohem Masse zu. Bei der Gründung der Vogelwarte wagte wohl niemand, auf eine so rasche Entfaltung zu hoffen. Diese ist uns Beweis, dass wir auf dem richtigen Wege sind, sowie Wegweiser für die Zukunft. So wie bisher wollen wir der Vogelkunde dienen und in der Erforschung der schweizerischen Vogelwelt und ihrem Geschehen unsere vornehmste Aufgabe erblicken. Sie ist wahrlich gross genug, um ihrer Lösung unser ganzes Wollen und Können zu widmen. Welch grosse Genugtuung ist es für den Berichterstatter, zu sehen, wie sich Deutsch und Welsch, Nord und Süd unseres Landes immer mehr einen, um an einem schweizerischen Werke mitzuarbeiten. Auch bei den Behörden finden unsere Bestrebungen und Erfolge immer mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Die *Balgsammlung* erhielt einen Zuwachs von 81 Nummern und stieg dadurch von 824 auf 925 Stück an. Viel Neues oder Seltenes kam nicht dazu, dagegen sind Belegstücke für den Zug über die Alpen, wie Pfeifente, Zwergschnepfe etc. aus dem Urserntale (von Herrn Gwerder) interessant. Es ist wohl vom Interessantesten, in Sempach nach und nach eine möglichst komplette Sammlung der Vogelarten zu haben, welche den Zug über die Alpen mitmachen. Wer auf Bergtouren, Skifahrten, in den Ferien in den Bergen weilt, möge doch daran denken, uns einzusenden, was dort in der Zugzeit tot gefunden wird.

Die *Eiersammlung* vermehrte sich um 164 Eier in 55 Katalognummern, so dass nun 316 Nummern eingetragen sind. Einen erfreulichen Zuwachs brachte die von Herrn Plattner, Lehrer in Rümelingen, geschenkte kleine Sammlung von Gelegen. Dann kamen ein paar unbefruchtete Eier der Brandente aus den Versuchen des Berichterstatters, sowie 30 Sturmmöweneier von Langenwerder dazu. Letztere hätten ebenfalls zu Versuchen über die Fernorientierung dienen sollen. Leider war die ganze Sendung unbrauchbar, weil sie durch zu langes Lagern vor dem Versand verdorben war. Wenn es auch nicht im Lande gelegte Eier sind, so haben sie doch Wert für Studium und Belehrung.

In die *Bibliothek* kamen neu: 62 Gaben, so dass sie von

1041 auf 1103 Nummern anstieg. Also auch da ein zufriedenstellendes Wachsen und Vermehren.

An barem Gelde, neben der Bundessubvention von Franken 1000.—, gingen total Fr. 1026.10 ein. Diese Summe übertraf um ein Weniges diejenige des letzten Jahres, was mit grosser Dankbarkeit registriert wird. Trotz der auf Allem und Allen lastenden schweren Zeit ging das Wohlwollen für unser Institut nicht zurück. Besonders seien die schönen Zuwendungen erwähnt, von der Regierung des Kantons Luzern Fr. 200.—, Naturforschende Gesellschaft Luzern Franken 50.—, Naturschutzkommission des Kt. Luzern Fr. 100.—, Tierschutzverein des Kts. Luzern Fr. 50.—, Schweizerische Zoologische Gesellschaft Fr. 250.—, Schweizerischer Bund für Naturschutz Franken 200.—, Frau Escher-Abegg, Zürich Fr. 50.—.

Daneben unterstützten uns viele ornithologische Vereine, sowie Private mit kleinern Beträgen, die gleichfalls viel Freude machten.

Eine neue Art von Hilfe wurde uns zuteil, indem ein Besucher, Herr Sutter, stud., Basel, einige Tage fleissig im Bureau bei den Kontrollarbeiten mithalf. Auch dafür sind wir dankbar und würden es sehr begrüessen, wenn dieses nette Beispiel immer mehr Nachahmer fände. Eine Menge von Arbeit ist immer vorhanden, daneben geben das Beobachten, sowie die Mithilfe beim Fange ja eine nette Abwechslung.

Den nachfolgend genannten Donatoren verdanken wir auf das herzlichste das in Zuwendungen jeder Art ausgedrückte Wohlwollen:

Aadorf, 2. Primarschulklasse; Aebi Fr., Herzogenbuchsee; Alexander W. B., Dr., Oxford; Amberg R., Ettiswil; Arm E., Gerzensee; Basel, Ornithologische Gesellschaft; Basel, Ornithologischer Verein Dreispitz; Basel, Schweizerischer Bund für Naturschutz; Baumann A., Sempach; Bern, Ornithologischer Cercle Aemiparost; Blatti G., Langenthal; Bloch J., Dr., Solothurn; Blum A., Basel; Bösinger Frau, Basel; Bosshardt A., Erlach; Brunner E., Unterstammheim; Bucher H., Andelfingen; Bühlmann A., Sempach; Busmann J., Hitzkirch; Chappellier A., Versailles; Dettwiler Frau, Kappelen; Duse A., Dr., Salò; Egli R., Herrliberg; Eichenberger P., Grosshöchstetten; Escher-Abegg Frau, Zürich; Friedli, Schüpfen; Fuhrmann, Prof. Dr., Neuchâtel; Gassmann N., Bern; Geigy R., Dr. Basel; Genhardt R., Sempach; Glutz R., Solothurn; Goethe F., Detmold; Göteborg Naturhistorica Museum; Gwerder S., Realp; Gysin-Fricker, Basel; Härrli H., Seengen; Häuptle, Rohr; Haverschmidt Fr., Utrecht; Helfenstein M., Sempach; Hofstetter Chr., Ranflüh; Horisberg H., Herzogenbuchsee; Horn A. Frl., Wimmis; Huber G., Kilchberg; Huber J., Oberkirch; Huber O. Frau, Ort unbek.; Jägerskiöld L. A., Prof., Göteborg; Jann H., Schüpfen; Jeanjacquet P., Cressier; Jouard H., Dr., Lausanne; Jucker E., Greifensee; Kissling E., Olten; Knopfli W., Dr., Zürich; Koch J. G., Dr., Haag; Koehler, Dr. Prof., Königsberg; Kopenhagen Danmarks Frednings-Forening; Krebs A., Lyss; Küng J., Sempach; Läubler E., Gossau; Laubscher W., Täuffelen; Ledermann J., Langenthal; Lorenz R., Elgg; Lugano, Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz;

Lüscher W., Bern; Luzern, Naturforschende Gesellschaft; Luzern, Naturschutzkommission; Luzern, Regierung des Kantons; Luzern, Tierschutzverein; Luzern, Ungenannt; Mächler G., Altstetten; Masarey A., Dr., Basel; Métraux N. Frl., Steffisburg; Meylan O., Mies; Moeri, St-Imier; Mühlemann H., Aarberg; Müller A., Beggingen; Neuchâtel, Schweizerische Zoologische Gesellschaft; Noll H., Dr., Basel; Obersimmenthal, Richteramt; Palmgren P., Dr., Helsingfors; Peter W., Solothurn; Pfeiffer S., Frankfurt a. M.; Pürter A., Pratteln; Philipp J., Schuls; Plattner J., Rümelingen; Prinzing H., Luthern; Räber A., Wildegg; Revilliod G., Sempach; Roshard Pater, Dr., Stans; Rossitten Vogelwarte; Sägisser G., Lausanne; Sallmann, Tägerwilten; Seen, Ornithologischer Verein; Simmler P., Rothenbrunnen; Speidel, Bern; Spörri J., Bevers; Sütterlin G., Schönenwerd; Scheidegger, Mönchaltorf; Schifferli A. u. Fam., Sempach; Schinz J. Frl., Zürich; Schlup E., Zürich; Schmid K., Muttenz; Schnetzler F., Schaffhausen; Schönenwerd, Schweiz. Verband für Vogelschutz und Vogelliebberei; Schulthess O., Niederlenz; Schüpfer A., Sempach; Schuler F., Wattenwil; Schürmann W., Luzern; Schuster L., Dr., Berlin; Schüz E., Dr., Rossitten; Stadelmann A., Sempach; Staeheli C., Neukirch; Stauffer J., Luzern; Stavanger Museum; Steiner H., Dr., Zürich; Stemmler C., Schaffhausen; Stingelin Th., Dr., Olten; Stotzer W., Büren a. A.; Strebel J., Zürich; Strub O., Selzach; Sturm H., Greifswald; Theiler A., Dr. Prof., Luzern; Troxler Frl., Sempach; Tschau Ch., Spiez; Thurnheer A. Frl., Sins; Wampfler K., Wimmis; Washington USA Dept. of Agriculture; Washington USA Gov. Printing Office; Wegelin H., Dr. Prof., Frauenfeld; Weibel H., Bern; Wendnagel A., Basel; Wenk A., Riehen; Winiger E., Luzern; Witherby H. F., London; Wyss E. Frau, Basel; Zagreb, Zoologisches Institut; Zobrist E., Heimberg; Zofingen, Ornithologische Gesellschaft; Zollbrücke, Ungenannt; Zürich, Klasse Lehrer Kolb.

Eine interessante Arbeit leistete uns Herr Prof. Dr. H. Wegelin in Frauenfeld durch seine Untersuchungen von Vogelparasiten. Auf seine Anregung hin erliessen wir an unsere Beringer die Bitte, sie möchten beim Beringen an den Vögeln und in den Nestern gefundene Parasiten an ihn einsenden. Wohl niemand ist in so reichem Masse in der Lage, Schmarotzer zu sammeln, als der Beringer, und mehrere von ihnen brachten wertvolles Material zusammen. Herr Prof. Wegelin bestimmte die erhaltenen Sachen, und liess uns für unsere Sammlungen schöne Präparate zukommen, was ihm auch hier bestens verdankt sei. Wer sich weiterhin auf diesem wissenschaftlich so interessanten und vogelschützerisch so wichtigen Gebiete betätigen will, möge sich auch in Zukunft wieder direkt mit Herrn Prof. Wegelin in Verbindung setzen.

Herr Dr. Rud. Geigy in Basel machte eine Reihe von Magenuntersuchungen, deren Resultate für eine spätere Verarbeitung abgelegt sind. Auch für die Zukunft hat sich Herr Dr. Geigy in verdankenswerter Weise anboten, diese Analysen durchzuführen. An Material fehlt es

bei den fortwährend hier eingehenden Vogelkadavern nicht. Recht interessant sind auf diesem Gebiete z. B. Untersuchungen der Nahrung von Zugvögeln, die wegen schlechtem Wetter gezwungen werden, längern Aufenthalt in den Bergen unter ganz ungewohnten Verhältnissen zu machen.

Die Korrespondenz mit den Beringern, Donatoren, Rückmeldern, ausländischen Beringungszentralen, Fragestellern über alles Mögliche und oft Unmögliches wurde mit 1054 ausgehenden Briefen und Karten erledigt.

Die Zahl der Besucher erreichte im Berichtsjahre 170. Aus England kam extra Herr Dr. W. B. Alexander, Biologe an der Universität Oxford, um unsere Anstalt, deren Einrichtung, Betrieb und Fangmethoden kennen zu lernen. Er verwendete dazu mehrere Tage. In England sollen die Beringungen an der genannten Universität zentralisiert werden. Es versteht sich, dass solche Verbindungen in der Folge auch brieflich aufrecht erhalten werden, sehr auch zu unserm eigenen grossen Nutzen. Nach seiner Rückkehr nach Oxford sandte uns Herr Dr. Alexander geschenkweise einen kompletten Vogelherd. Neben Privaten, Schulen und Vereinen kam auch die Schweiz. Ornithologische Gesellschaft an ihrem Ornithologentage nach Sempach auf Besuch. Es war ein schöner Anlass, so recht dazu angetan, das gute Verhältnis zwischen SOG. und der Vogelwarte zu pflegen und zu vertiefen und die vielen Mitarbeiter, die wir in dieser Gesellschaft besitzen, zu weiterm erspriesslichem Tun anzuspornen. Da sich die Anmeldungen von Interessenten, sowie auch die unangemeldeten Besucher oft über ganze Reihen von Sonn- und Werktagen erstrecken und es mitunter kaum möglich ist, die Zeit zur Führung aufzubringen, so wird die Aufstellung eines Reglementes für die Besuche kaum mehr zu umgehen sein und zwar in der Weise, dass gewisse Sonn- oder Werk-tage für die Führung bestimmt werden.

Für Vogelschutz konnte stets etwas getan werden, namentlich durch Aufziehen und Pflegen von ungesetzlich ausgenommenen oder verletzten Tag- und Nachtraubvögeln. Es ist allerdings nicht ermutigend, zu sehen wie ein schöner Vogel, den man in monate- oder gar jahrelanger sorgfältiger Arbeit aufzog und pflegte, oft nur ein paar Stunden nach dem Freilassen von einem Frevler zusammengeschossen wird. Manchmal lassen sich freigelassene Raubvögel gut an die ihnen so neue Freiheit gewöhnen. Sie entfernen sich nicht weit vom Gehege und kommen immer wieder zu dem für sie hingelegten Fressen. Nach und nach beginnen sie Beute zu fangen, der künstliche Zuschuss wird immer weniger nötig, bis sich das Tier in die Natur eingefügt hat und sich selbst durchzubringen im Stande ist. Andere aber eilen sofort nach dem Verlassen der Gehege weg. Nach der langen Pflege sehen sie im Menschen nicht mehr ihren bösesten Feind, sie setzen sich irgendwo ohne Argwohn hin, worauf dann die Flinte, ein Stein oder eine Stange das letzte traurige Wort sprechen.

Mit finanzieller Unterstützung unserer Gesellschaft wurde ein

Experiment über Fernorientierung mit Brandenten gemacht. Es wurden Eier von der Insel Sylt bezogen und die Jungen in Sempach aufgezogen und freigelassen. Der Versuch zeitigte interessante Ergebnisse über die Entwicklung der Vögel, sowie über ihre Wanderungen. Ueber die erreichten Resultate wurde in Nr. 9 des «Ornithologischen Beobachters» vom August 1933 berichtet.

Ende September besuchten meine Frau und ich das von Herrn Dr. A. Duse geleitete Osservatorio ornitologico del Garda in Salò während einiger Tage. Wie schon im Vorjahre, wurden wir wieder auf das Liebenswürdige empfangen. In den grossen Fanganlagen um Salò, teils von der Universität Bologna für die Beringung gepachtet, teils im Privatbesitze der Herren Dr. Duse oder Amadei, konnten wir alles besichtigen und photographieren, was uns wertvoll erschien, so dass wir wieder mit reichem Gewinn für die eigene Anstalt heimkehrten. Herr Dr. Duse liess es sich nicht nehmen, uns Tage zu opfern, um uns auch mit hoch und weit in den Bergen gelegenen privaten Fanganlagen bekannt zu machen und uns überall hinzuführen. Hoffentlich haben wir bald Gelegenheit, soviel Liebenswürdige einigermassen zu vergelten. Alles sei ihm auch hier auf das herzlichste verdankt.

Vogelberingung. Das von uns immer so sehr empfohlene Fangen von Altvögeln beginnt nun doch da und dort Platz zu greifen. Mehrere Beringer haben neben den gewöhnlichen kleinen Schlag- und andern Fallen angefangen, mit dem Spiegel- oder Spannetz zu arbeiten. Auch in Sempach kommen nun solche zur Anwendung, seit wir deren Handhabung in Italien kennen lernten. Das Verwenden dieser Netze ist leicht. Sie müssen genügend gespannt sein, das Zwischennetz muss gehörig gelockert werden, dann ist das Eintreiben in Hecke und Gebüsch eine Freude. Das Herausnehmen der Vögel erfordert etwas Vorsicht und namentlich Geduld. In Italien erteilte man uns eindringlich den Rat: «Zuerst nachsehen, von welcher Seite der Vogel einflog, dann sich vorstellen, wie er einflog, d. h. mit dem Kopfe voran. Also ist er umgekehrt, zuerst mit Schwanz und Beinen aus dem Säcklein zu nehmen.» Es scheint dies selbstverständlich, doch wenn man sieht, wie ungeübte Leute ungeduldig, dafür um so ungeschickter hantieren, so ist dieser Rat sehr am Platze. War der Vogel im Stande, sich mit dem ersten Säcklein in ein zweites hineinzuarbeiten, so ist er zuerst aus diesem zu lösen. Dazu geht der Fänger auf diejenige Seite, die dem Anflug des Vogels entgegengesetzt ist. Erst dann ist das Herausnehmen aus dem ersten Säcklein auf der Anflugseite leicht. Wird ein Vogel sofort nach dem Einfliegen aus dem Spannetz genommen, so hat er keine Zeit, sich weiter zu verwickeln und das Lösen ist leicht. Nachdem wir die Anwendung des Spannetzes kennen gelernt und die schönen Erfolge damit gesehen haben, verstehen wir auch, warum Dr. Sunkel-Marburg diese Fangart so sehr empfiehlt. Oft fängt man Vögel, die man vorher im Gebüsch oder Schilfe gar nicht wahrnehmen konnte. Erst wenn sie im Netze zappeln, erfahren wir ihre Anwesenheit in der Gegend.

Was die Netze gegen die festen Drahtreusen in Nachteil bringt, ist der Umstand, dass sie bei mittelstarkem Wind, bei Regen und Schnee nicht zu verwenden sind, während der Draht eben alles aushält. Dafür sind sie so leicht, dass man sie überall hinnehmen kann.

Sehr verdankenswert war das Vorgehen der Ornithologischen Gesellschaft Luzern (Präsident Herr Dr. J. Troller). Dieselbe richtete in ihren Schwanengehegen in der Reuss ein Häuschen zum Fange von Blässhühnern her. Ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft, Herr Bildhauer W. Stäger, unterzog sich der Mühe des Fanges. Mit der nötigen Geduld stand er im Schnee, um die Falltüre niederzulassen, wenn Vögel am Futter waren. So konnte er über 30 Blässhühner und einige Stockenten zeichnen, und der Lohn stellte sich in Form von zwei schönen Rückmeldungen von Blässhühnern aus Norddeutschland ein. Wie ist solche Zusammenarbeit erfreulich und erfolgreich. Sie muss aber immer mehr Platz greifen, damit wir schneller zu unserm Ziele kommen. Welche Gesellschaft, die im Besitze der nötigen Anlagen ist, folgt wohl als nächste?

Im Berichtsjahre erhielten wir auch Mitarbeit im Auslande. Ein Herr in Ober-Oesterreich anerkantete sich auf unsere Anfrage hin, Vögel mit unsern Ringen zu versehen. Er bezog eine Zeitlang Ringe von uns, dann aber vertrat unser Vorstand die Ansicht, es seien von hier aus nur Beringungen im Inlande zu kontrollieren. Dem Beringer in Oesterreich, der durch unsere markierten Meisen in seiner Gegend auf uns aufmerksam gemacht worden war, sprechen wir den besten Dank aus. Es würde uns sehr freuen, wenn sich in unserm Nachbarlande im Osten die bis dahin fehlende Beringungszentrale mit einer Reihe von tüchtigen Mitarbeitern auftun würde. An unserer Bereitwilligkeit, mit Rat und Tat beizustehen, soll es nicht fehlen. Wir würden uns darüber besonders freuen, weil wir immer wieder Resultate erhalten, die auf einen rein östlich gerichteten Zug einer Anzahl Vogelarten hinweisen. Würde in Oesterreich selbst viel beringt, so könnten wir bald von Funden dieser Ringe in der Schweiz melden, und wir bekämen eher neuen Einblick in diese bis dahin fast unbekanntes Zugverhältnisse.

Die Beringung der jungen Lachmöwen im Uznacherried wurde unter Führung von Herrn Dr. Noll auch 1932 wieder durchgeführt. Dieser, Herr J. Bussmann-Hitzkirch und ich mit einem Sohne fuhren in der Frühe des 1. Juni-Sonntages nach Uznach und sofort ins Ried zur Brutkolonie. Bis am Nachmittage konnten wir etwa 300 Ringe anlegen, dann machte ein schweres Gewitter unserer Arbeit ein Ende. Wir durften aber zufrieden sein, denn in vielen Nestern lagen noch Eier. Wegen der grossen Entfernung des Riedes von Sempach konnte nichts mehr unternommen werden, um später schlüpfende Jungmöwen zu zeichnen. Der Bestand der Kolonie schien ziemlich der gleiche zu sein, wie im Vorjahre, obschon damals eine Familie von Hermelinen übel gehaust hatte und viele alte und junge Möwen tot herumlagen. Bei diesen Beringungsfahrten werden im Riede stets auch andere Jung-

vögel angetroffen, wie Blässhühner, grünfüssige Teichhühner, doch sind diese, ihrer kleinen Füsse wegen, nicht zu beringen.

Die nachstehend genannten Beringer haben im Berichtsjahre Meldelisten eingesandt:

Aebi F., Herzogenbuchsee; Aeschbach R., Zürich; Amberg R., Ettswil; Annaheim H., Thun; Arn H., Solothurn; Beer K., Spiez; Bernardoni D., Lugano; Bietenhader H., Basel; Blatti G., Langenthal; Bloesch M., Winterthur; Bossert K., Tenniken; Bosshardt A., Erlach; Brise A., Allschwil; Brunner E., Unterstammheim; Bucher H., Andelfingen; Bussmann J., Hitzkirch; Chaudet E., Biel; Comte A., Carouge; Deck W., Lenzburg; Eckhardt A., Zürich; Eggmann A., Biel; Erisman F., Zürich; Erne J., Trimbach; Fanzun Ch., Tarasp; Freinhofer J., Zürich; Giuliani R., Freidorf-Basel; Haller W., Rothrist; Hänni E., Bern; Hegi A., Spiez; Hofstetter Ch., Ranflüh; Huber J., Oberkirch; Hug J., Züberwangen; Jucker E., Greifensee; Kamber F., Matzendorf; Kiener O., Bern; Krebs A., Lyss; Kubli H., Dr., Rheineck; Künzi E., Greifensee; Luchner W., Bottighofen; Mächler G., Altstetten; Mathey A., Colombier; Merz J., Turgi; Moeri E., St-Imier; Müller E., Seen; Noll H., Dr., Basel; Pfirter A., Pratteln; Plattner J., Rümelingen; Reding v. H., Schwyz; Revilliod P., Dr., Genf; Rudin E., Bennwil; Siebenmann J., Niedergösgen; Schawalder A., Widnau; Schifferli A., Sempach; Schifferli F., Sempach; Schinz J. Frl., Zürich; Schmuziger O., Aarau; Schneider H., Dättwil; Schönholzer A., Frauenfeld; Schreyer O., Dr., Hofwil; Schuler F., Wattenwil; Stäger W., Luzern; Stähli R., Neuhausen; Stemmler O., Schaffhausen; Steiner A., Arbon; Stirnemann F., Aarau; Stössel R., Dr., Rorschach; Stotzer W., Büren a. A.; Strebel J., Zürich; Tanner H., Fahrwangen; Thürler L., Düringen; Tinner T., Wettingen; Vogt H., Muttenz; Weckerlin J., Neunkirch; Waltensperger A., Luzern; Weibel R., Schlieren; Wettstein O., Niederrohrdorf; Witzig A., Lugano.

Mit tiefem Bedauern müssen wir den Verlust von zwei tüchtigen Beringern melden. Es sind die Herren O. Freymuth, Architekt in Frauenfeld und J. Spalinger, Lehrer und Redaktor der «Tierwelt» in Winterthur. Die beiden haben es verdient, dass wir ihrer dankbar gedenken und ihre Namen in Ehren halten. Beide waren grosse Naturfreunde. Die Aufzuchten und Vogelpflegen des Herrn Spalinger, durch welche unzählige kranke und verlassene Vögel für die Freiheit gerettet wurden, waren weit bekannt.

Die Zahl der Beringer hat gegen das Vorjahr um 16 neue Namen zugenommen. Nachdem wir seit einigen Jahren im äussersten Zipfel unseres Landes, im Kanton Genf, eine kleine, tüchtige Gemeinde von Beringern haben, so können wir für dieses Jahr als neu besetzt die Südspitze in Lugano notieren. Möge sich nun dort unten das alte Vogelfängerblut regen und die Kunst des Fanges neu aufleben, diesmal für Forschung und Wissenschaft, zur Markierung von recht viel Vögeln. Wie schön wäre es, in einer Ebene einen gut funktionierenden Vogelherd, an einem von früher her als gut bekannten Hange einen

Roccolo unter Leitung und Kontrolle der rührigen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz zu haben, um Licht zu erhalten über die Herkunft und die Weiterreise der dort so zahlreich eintreffenden Zugvögel. Wie oft hat unser frühere Präsident, Herr A. Hess sel., von solchen Projekten begeistert gesprochen, nun ist vielleicht die Verwirklichung derselben nicht mehr allzuferne.

Eine schöne Anzahl unserer Beringer haben ihre Aufgabe voll erfasst und grosse Zahlen von Vögeln markiert. Nachstehend sind sie nach ihrer Tätigkeit zusammengestellt.

Es haben beringt:

	über 2000 Vögel:	Herr Krebs A., Lyss,
»	1000 »	» Haller W., Rothrist,
»	800 »	» Bussmann J., Hitzkirch,
		» Thürler L., Düringen,
»	500 »	» Pfirter A., Pratteln,
		» Noll H., Dr., Basel,
		» Mächler G., Altstetten,
»	400 »	» Arn H., Solothurn,
		» Bosshardt A., Erlach,
		» Brise A., Allschwil,
		» Plattner J., Rümelingen,
»	300 »	» Erne J., Trimbach,
		» Moeri E., St-Imier,
		» Schuler F., Wattenwil,
»	200 »	» Blattli G., Langenthal,
		» Bossert K., Tenniken,
		» Giuliani R., Freidorf-Basel,
		» Hofstetter Chr., Ranflüh,
		» Huber J., Oberkirch,
		» Stähli R., Neuhausen,
		» Stotzer W., Büren,
		» Vogt H., Muttenz,
		» Weibel R., Schlieren,
»	100 »	» Aeschbach R., Zürich,
		» Beer K., Spiez,
		» Chaudet E., Biel,
		» Erismann F., Zürich,
		» Müller E., Seen
		» Schawalder A., Widnau,
		» Schneider H., Dättwil
		» Strebel J., Zürich.

So müssen wir vorwärtskommen, so können wir immer mehr Rückmeldungen erwarten. Es wird gearbeitet, was hiermit anerkannt und verdankt sei. Die Vogelwarte selbst beringte 1311 Vögel.

Folgende Vögel wurden beringt:

Art	Anzahl
1. Nebelkrähe, <i>Corvus cornix cornix</i> L.	3
2. Rabenkrähe, <i>Corvus corone corone</i> L.	36
3. Dohle, <i>Coloeus monedula spermologus</i> (Vieill.)	24
4. Elster, <i>Pica pica pica</i> (L.)	16
5. Eichelhäher, <i>Garrulus glandarius glandarius</i> (L.)	15
6. Star, <i>Sturnus vulgaris vulgaris</i> L.	2742
7. Pirol, <i>Oriolus oriolus oriolus</i> (L.)	4
8. Grünling, <i>Chloris chloris chloris</i> (L.)	326
9. Stieglitz, <i>Carduelis carduelis carduelis</i> (L.)	47
10. Erlenzeisig, <i>Carduelis spinus</i> (L.)	9
11. Zitronenzeisig, <i>Carduelis citrinella citrinella</i> (Pall.)	1
12. Bluthänfling, <i>Carduelis cannabina cannabina</i> (L.)	5
13. Girlitz, <i>Serinus canaria serinus</i> (L.)	10
14. Gimpel, <i>Pyrrhula pyrrhula europaea</i> Vieill.	28
15. Buchfink, <i>Fringilla coelebs coelebs</i> L.	294
16. Bergfink, <i>Fringilla montifringilla</i> L.	80
17. Hausspatz, <i>Passer domesticus domesticus</i> (L.)	87
18. Feldspatz, <i>Passer montanus montanus</i> (L.)	201
19. Grauammer, <i>Emberiza calandra calandra</i> L.	7
20. Goldammer, <i>Emberiza citrinella citrinella</i> L.	116
21. Rohrammer, <i>Emberiza schoeniclus schoeniclus</i> (L.)	39
22. Feldlerche, <i>Alauda arvensis arvensis</i> L.	43
23. Baumpieper, <i>Anthus trivialis trivialis</i> (L.)	27
24. Wiesenpieper, <i>Anthus pratensis</i> (L.)	7
25. Wasserpieper, <i>Anthus spinoletta spinoletta</i> (L.)	5
26. Schafstelze, <i>Motacilla flava flava</i> L.	2
27. Bergstelze, <i>Motacilla cinerea cinerea</i> Tunst.	34
28. Bachstelze, <i>Motacilla alba alba</i> L.	222
29. Waldbaumläufer, <i>Certhia familiaris macrodactyla</i> Br.	1
30. Gartenbaumläufer, <i>Certhia brachydactyla brachydactyla</i> Br.	4
31. Kleiber, <i>Sitta europaea caesia</i> Wolf.	87
32. Kohlmeise, <i>Parus major major</i> L.	3146
33. Blaumeise, <i>Parus caeruleus caeruleus</i> L.	557
34. Tannenmeise, <i>Parus ater ater</i> L.	327
35. Haubenmeise, <i>Parus cristatus mitratus</i> Brehm	91
36. Nonnenmeise, <i>Parus palustris communis</i> Baldenst.	253
37. Weidenmeise, <i>Parus atricapillus salicarius</i> Br.	7
38. Schwanzmeise, <i>Aegithalos caudatus europaeus</i> (Hammer)	10
39. Wintergoldhähnchen, <i>Regulus regulus regulus</i> (L.)	6
40. Sommergoldhähnchen, <i>Regulus ignicapillus ignicapillus</i> (Temm.)	2
41. Rotrückiger Würger, <i>Lanius collurio collurio</i> L.	201
42. Rotkopf-Würger, <i>Lanius senator senator</i> L.	26
43. Grauwürger, <i>Lanius excubitor excubitor</i> L.	2
44. Seidenschwanz, <i>Bombycilla garrulus garrulus</i> (L.)	1
45. Grauschnäpper, <i>Muscicapa striata striata</i> (Pall.)	190
46. Trauerschnäpper, <i>Muscicapa hypoleuca hypoleuca</i> (Pall.)	126
47. Weidenlaubvogel, <i>Phylloscopus collybita collybita</i> (Vieill.)	74
48. Waldlaubvogel, <i>Phylloscopus sibilatrix sibilatrix</i> (Bechst.)	18
49. Fitislaubvogel, <i>Phylloscopus trochilus trochilus</i> (L.)	39
50. Heuschreckensänger, <i>Locustella naevia naevia</i> (Bodd.)	2
51. Drosselrohrsänger, <i>Acrocephalus arundinaceus arundinaceus</i> L.	56
52. Teichrohrsänger, <i>Acrocephalus scirpaceus scirpaceus</i> (Herm.)	156
53. Sumpfrohrsänger, <i>Acrocephalus palustris</i> (Bechst.)	28
54. Schilfrohrsänger, <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> (L.)	13

Uebertrag 9853

Art	Uebertrag	Anzahl
55. Binsenrohrsänger, <i>Acrocephalus paludicola</i> (Vieill.)		2
56. Gartenspötter, <i>Hipolais icterina</i> (Vieill.)		14
57. Gartengrasmücke, <i>Sylvia borin borin</i> (Bodd.)		41
58. Schwarzkopf, <i>Sylvia atricapilla atricapilla</i> (L.)		88
59. Dorngrasmücke, <i>Sylvia communis communis</i> Lath.		29
60. Misteldrossel, <i>Turdus viscivorus viscivorus</i> L.		8
61. Singdrossel, <i>Turdus ericetorum philomelos</i> Br.		85
62. Alpenringamsel, <i>Turdus torquatus alpestris</i> Br.		4
63. Amsel, <i>Turdus merula merula</i> L.		530
64. Steinschmätzer, <i>Oenanthe oenanthe oenanthe</i> (L.)		18
65. Braunkehlchen, <i>Saxicola rubetra rubetra</i> (L.)		22
66. Schwarzkehlchen, <i>Saxicola torquata rubicola</i> (L.)		1
67. Gartenrötel, <i>Phoenicurus phoenicurus phoenicurus</i> (L.)		668
68. Hausrötel, <i>Phoenicurus ochrurus gibraltariensis</i> (Gm.)		569
69. Nachtigall, <i>Luscinia megarhyncha megarhyncha</i> Brehm		24
70. Rotsterniges Blaukehlchen, <i>Luscinia svecica svecica</i> (L.)		6
71. Weißsterniges Blaukehlchen, <i>Luscinia svecica cyanecula</i> (Wolf)		29
72. Rotkehlchen, <i>Erithacus rubecula rubecula</i> (L.)		245
73. Heckenbraunelle, <i>Prunella modularis modularis</i> (L.)		19
74. Zaunkönig, <i>Troglodytes troglodytes troglodytes</i> (L.)		40
75. Wasseramsel, <i>Cinclus cinclus aquaticus</i> Bechst.		45
76. Rauchschwalbe, <i>Hirundo rustica rustica</i> L.		1375
77. Mehlschwalbe, <i>Delichon urbica urbica</i> (L.)		252
78. Uferschwalbe, <i>Riparia riparia riparia</i> (L.)		453
79. Alpensegler, <i>Micropus melba melba</i> (L.)		114
80. Mauersegler, <i>Micropus apus apus</i> (L.)		102
81. Wiedehopf, <i>Upupa epops epops</i> L.		4
82. Eisvogel, <i>Alcedo athis ispida</i> L.		6
83. Grosser Buntspecht, <i>Dryobates major pinetorum</i> (Br.)		16
84. Wendehals, <i>Jynx torquilla torquilla</i> L.		82
85. Kuckuck, <i>Cuculus canorus canorus</i> L.		13
86. Steinkauz, <i>Carinus noctua noctua</i> (Scop.)		21
87. Waldohreule, <i>Asio otus otus</i> (L.)		6
88. Waldkauz, <i>Strix aluco aluco</i> L.		7
89. Schleiereule, <i>Tyto alba</i> ssp.?		11
90. Turmfalk, <i>Falco tinnunculus tinnunculus</i> L.		38
91. Steinadler, <i>Aquila chrysaetos chrysaetos</i> (L.)		1
92. Mäusebussard, <i>Buteo buteo buteo</i> (L.)		13
93. Habicht, <i>Accipiter gentilis marginatus</i> Piller et Mitterbacher		1
94. Sperber, <i>Accipiter nisus nisus</i> (L.)		18
95. Storch, <i>Ciconia ciconia ciconia</i> (L.)		3
96. Zwergreiher, <i>Ixobrychus minutus minutus</i> (L.)		7
97. Höckerschwan, <i>Cygnus olor</i> (Gm.)		16
98. Brandente, <i>Tadorna tadorna</i> (L.)		37
99. Stockente, <i>Anas platyrhynchos platyrhynchos</i> L.		47
100. Kolbenente, <i>Netta rufina</i> (Pall.)		2
101. Haubentaucher, <i>Podiceps cristatus cristatus</i> (L.)		4
102. Zwergtaucher, <i>Podiceps ruficollis ruficollis</i> (Pall.)		1
103. Ringeltaube, <i>Columba palumbus palumbus</i> L.		5
104. Hohltaube, <i>Columba oenas oenas</i> L.		30
105. Felsentaube, <i>Columba livia livia</i> Gm. (in Dalmatien beringt)		1
106. Flussregenpfeifer, <i>Charadrius dubius curonicus</i> Gm.		4
107. Flussuferläufer, <i>Tringa hypoleucos</i> L.		5
108. Trauerseeschwalbe, <i>Chlidonias nigra nigra</i> (L.)		1
109. Flußseeschwalbe, <i>Sterna hirundo hirundo</i> L.		32
	Uebertrag	15068

Art	Uebertrag	Anzahl
110. Lachmöwe, <i>Larus ridibundus ridibundus</i> L.		15068
111. Wiesenralle, <i>Crex crex</i> (L.)		363
112. Tüpfelsumpfhuhn, <i>Porzana porzana</i> (L.)		1
113. Wasserralle, <i>Rallus aquaticus aquaticus</i> L.		3
114. Teichhuhn, <i>Gallinula chloropus chloropus</i> (L.)		1
115. Blässhuhn, <i>Fulica atra atra</i> L.		2
116. Jagdfasan, <i>Phasianus colchicus</i> ?		29
117. Wachtel, <i>Coturnix coturnix coturnix</i> (L.)		11
		6
	Total	<u>15484</u>

Wir haben auch da wieder ein grosses Anwachsen gegenüber dem Vorjahre, welches im ganzen 12916 Beringungen verzeigte. Es wurden etwa 800 Kohlmeisen, 400 Uferschwalben, 200 Stare, 300 Rauchschwalben usw. mehr markiert, als 1931. Die Zahl der Vogelarten stieg um eine.

Die Angaben der Kantone, in denen die Beringungen vorgenommen wurden, sind dieses Jahr absichtlich weggelassen worden. Bei der grossen Ausdehnung einiger Kantone über Gebiete der Hoch- und Voralpen, der Hochebene und des Jura hatten diese Angaben u. E. nicht viel Wert.

Wenn auch einige Vogelarten in erfreulichem Umfange markiert wurden, so stehen andere wieder recht spärlich da. Beringer, denen ihre Arbeit am Herzen liegt, mögen selbst studieren und sehen, welche Zahlen viel zu klein sind. Was könnte es für Mengen z. B. beim Rotkehlchen geben, wenn jeder Beringer nur 10 Stück im Jahre zeichnen würde. Und wie leicht wäre das! Auch sind 3 Rabenkrähen, 47 Stieglitze, 5 Wasserpieper usw. in einem Jahre für die ganze Schweiz wirklich bescheiden. Nun, mit gutem Willen kann manches noch nachgeholt werden, und bei dem nun da und dort einsetzenden Fange von Altvögeln wird vieles besser kommen.

Rückmeldungen.

Rabenkrähe — *Corvus corone corone* L.

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
6452 juv.	16. Mai 30	Sempach	1. Nov. 32	Sempach	
100173	16. Juni 32	Tarasp (Fanzun)	13. Sept. 32	Tarasp	
101779 juv.	6. Juni 32	Rothrist (Haller)	25. Juni 32	Staufen	NO 25

Die ersten beiden Vögel bewiesen Heimattreue, während der dritte etwas Wanderlust zeigte.

Dohle — *Coloeus monedula spermologus* (Vieill.).

Je eine in Zürich und Schaffhausen beringte junge Dohle trieb sich nach einigen Wochen noch in derselben Gegend herum. Da die Vögel aufgezogen worden waren, gingen sie in die Häuser hinein, wo sie kontrolliert wurden.

¹⁾ Wo die Zahl der km nicht angegeben ist, handelt es sich um Funde in der Nähe des Beringungsortes.

Star — *Sturnus vulgaris vulgaris* L.

Ring Nr.	Beringt:			Zurückgemeldet:			Richtung km
	Datum		Ort	Datum		Ort	
53039	juv.	14. Mai	30	Tafers (Thürler)	? Apr. 32	Tafers kontr.	
58147	>	5. Juli	31	Lyss (Krebs)	12. Apr. 32	Lyss	
60137	>	16. Mai	31	Erlach (Bosshardt)	28. Apr. 32	Erlach	
66038	>	17. Mai	32	Hitzkirch (Bussmann)	1. Okt. 32	Sursee	
66087	>	19. Mai	32	Hitzkirch (Bussmann)	18. Juli 32	Hitzkirch	
64676	>	24. Mai	32	Freidorf (Giuliani)	17. Okt. 32	Muttenz	
67547	>	17. Juni	32	Wattenwil (Schuler)	15. Juli 32	Gwatt (Bern)	
59933	>	16. Mai	31	Rütihof (Schneider)	24. Juli 32	Dättwil	
55206		5. Okt.	29	Sempach	9. Okt. 32	Sempach (kontr.)	
64126		13. Okt.	31	>	22. Okt. 32	>	
54635		25. Sept.	29	>	22. Okt. 32	>	
64358		13. Okt.	31	>	13. März 32	>	

Es sind alles heimattraue Vögel. Wir sehen auch an drei Stücken, die in Hitzkirch, Wattenwil und Rütihof um Mitte Juli und in der 2. Hälfte dieses Monats gefunden wurden, wie lange die Vögel hier bleiben, ehe sie den «Sommerzug» antreten. Wie schon in früheren Jahren liegen aus den Monaten August und September keine oder ganz wenig Meldungen vor, weil die Vögel in dieser Zeit eben weg sind. Die Funde und Fänge von Sursee von anfangs Oktober an zeigen uns die Zeit der Rückkehr unserer Stare aus dem Norden an.

56849	juv.	4. Mai	30	Lyss (Krebs)	16. März 32	Citerna (Perugia) SO	660
						43° 03' N. 12° 32' O.	
60712	>	17. Mai	31	Altstetten (Mächler)	12. Okt. 31	Caponago (Mailand) S	230
						45° 39' N. 9° 09' O.	
59056	>	8. Mai	31	Hitzkirch (Bussmann)	14. März 32	Altare (Savona) S	320
						44° 20' N. 8° 21' O.	
56967	>	4. Mai	30	Erlach (Bosshardt)	10. März 32	Pontedera (Tosana) SO	470
						43° 40' N. 10° 40' O.	
53159	<	3. Mai	30	Konstanz (Noll)	29. Sept. 30	Campochiesa S	410
						Albenga 44° 3' N. 8° 12' O.	
55721		24. Sept.	29	Sempach	14. März 31	Giovo (Ligure) S	360
						44° 32' N. 9° 0' O.	
64241		13. Okt.	31	>	13. April 32	Parma SO	300
						44° 48' N. 10° 18' O.	

Wie schon letztes Jahr, haben wir wieder eine grössere Serie von Staren aus Italien zurückgemeldet erhalten. Wir sehen, dass sie den Norden dieses Landes sowohl im Herbst (Ende September und Oktober) als auch im Frühling (März und sogar erst April) durchwandern. Ziehen diese Vögel über die Alpen und wo? Es wäre eine dankbare Aufgabe für Schweizer Ornithologen, sich mit der Lösung solcher Fragen zu befassen. Allzu schwer sollte dies nicht sein. Wer macht sich daran?

56934	juv.	4. Mai	30	Erlach (Bosshardt)	6. März 32	Wildeggen	NO	90
67250	>	8. Mai	32	Hitzkirch (Bussmann)	18. Nov. 32	Männedorf	O	35
58674		20. Sept.	30	Sempach	3. Apr. 32	Weidensee b Pagnitz	NO	390
						49° 45' N. 11° 33' O.		
63359	juv.	17. Sept.	31	>	28. Mai 32	St. Gallen	NO	100
64166		4. Okt.	31	>	28. Febr. 32	Egnach	NO	95

Wir haben hier wertvolle Teilresultate, Beweise für die Nordost-Richtung des Starenzuges im Frühling bis weit nach Ost-Deutschland.

62168		17. Mai	32	Lenzburg (Riner)	23. Aug. 32	Tagolsheim (H. Rhin) NW	75
						47° 38' N. 7° 15' O.	
65162	juv.	15. Mai	32	Ziefen (Vogt)	13. Juli 32	Niederrimsingen N	60
						48° N. 7° 45' O.	
66574	>	19. Mai	32	Asp b. Herznach (Haller)	28. Aug. 32	Breisach a. Rh. N	70
						48° 2' N. 7° 35' O.	
66322	>	24. Mai	32	Ranflüh (Hofstetter)	23. Juni 32	Innenheim (H. Rhin) N	170
						48° 30' N. 7° 34' O.	

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
61291	juv. 21. Mai 32	Ranflüh (Hofstetter)	14. Juli 32	Frasnes-les-Convîn	NW 470
56793	» 4. Mai 30	Lyss (Krebs)	b. Charleroi	50° 25' N. 4° 30' O.	
64552	» 15. Mai 32	Solothurn (Arn)	1. Aug. 32	Worms	Weinheim bei NNO 280
			4. Juli 32	Drambon, Pontailier s. S.	47° 18' N. 5° 24' O. W 155

Eine so grosse Reihe von aus den Sommerquartieren gemeldeten Stare hatten wir noch nie. Es ist bemerkenswert, dass alle die Vögel in der West- und Nordwestschweiz beringt wurden. Ziehen vielleicht diejenigen der Ostschweiz anderswohin? Möchten doch die dortigen Beringer viel mehr Jungstare beringen als bisher, um bald Antwort zu bekommen. Der Star ist ja der «ergiebigste» Vogel zum Markieren. Beringer in den Städten wollen 20—30 Kasten pro Mann auf den Bäumen eines nahen Dorfes anbringen und dieselben Jahr für Jahr zum Beringen absuchen, um bei der Lösung dieser Frage das ihrige beizutragen.

63796	3. Okt. 31	Sempach	31. Okt. 32	Domdidier	SW 95
55681	24. Okt. 29	»	10. Febr. 32	46° 51' N. 7° O. Courbette-Cheylade	SW 480
55193	5. Okt. 29	»	? Apr. 32	(Cantal) 45° N. 3° O. Béziers	SW 570
52669	13. Okt. 28	»	26. Febr. 32	43° 21' N. 3° 13' O. Narbonne (Aude)	SW 600
66531	juv. 17. Mai 32	Hemmikon (Haller)	26. Sept. 32	43° 12' N. 3° O. Echirolles b. Branhle	SSW 300
59060	» 15. Juli 30	Hitzkirch (Bussmann)	15. Nov. 31	45° 11' N. 5° 43' O. Doizieu (Loire)	cca SW 330
58144	» 7. Mai 31	Lyss (Krebs)	10. Nov. 31	Tarascon	SSW 400
58149	» 7. Mai 31	Lyss (Krebs)	18. Okt. 32	43° 49' N. 4° 40' O. Arles	SW 420
52953	» 29. Juni 29	Schönenwerd (Walter)	? Jan. 32	43° 42' N. 4° 38' O. Beaucair (Gard)	SW 470
59702	» 15. Mai 31	Düdingeu (Thürler)	3. März 32	43° 49' N. 4° 39' O. Albi (Tarn)	SW 500
63586	» 22. Mai 32	Lyss (Krebs)	8. Okt. 32	43° 55' N. 2° 10' O. Cubzac-les-Ponts	WSW 650
58959	» 18. Mai 31	Züberwangen (Hug)	? Dez. 31	(Gironde) 44° 58' N. 0° 28' W. Chalvignac (Cantal)	SW 570
56865	» 24. Mai 31	Huggerwald (Bloesch)	29. Febr. 32	45° 15' N. 2° 20' O. Chanos-Curson	SW ?
56259	22. März 30	Sempach	? Nov. 32	(Drôme)? Sta Barbara (Spanien)	SW 935
64114	4. Okt. 31	»	16. Febr. 32	40° 42' N. 0° 30' O. Biar (Alicante)	SW 1200
53978	» 26. Mai 29	Hitzkirch (Bussmann)	? Aug. 31	38° 21' N. 0° 30' W. Barcelona	SW 790
67536	» 24. Mai 32	Wattenwil (Schuler)	6. Dez. 32	41° 25' N. 2° 10' O. Liria (Spanien)	WSW 1020
59901	» 16. Apr. 31	Rüthof (Schneider)	7. Febr. 32	39° 33' N. 0° 34' W. Motril (Granada)	SW 1520
66803	» 29. Mai 32	Düdingen (Thürler)	2. Okt. 32	36° 42' N. 3° 31' W. Sabinar b. Cartagena	SW 1200
67188	» 2. Juni 32	Hitzkirch (Bussmann)	27. Nov. 32	37° 37' N. 0° 58' W. Jerez de la Frontera	SW 1640
66529	» 17. Mai 32	Gelterkinden (Haller)	18. Nov. 32	36° 41' N. 6° 10' W. Marrakesch (Marokko)	SW 2180
53362	» 16. Mai 30	Düdingen (Thürler)	18. Nov. 32	31° 35' N. 7° 40' W. Marrakesch (Marokko)	SW 2110
61552	12. Mai 32	Sempach	2. Dez. 32	31° 35' N. 7° 40' W. Rabat	SW 1880
63838	3. Okt. 31	»	2. Jan. 32	34° 1' N. 6° 45' W. Sidi Sliman (Marokko)	SW 1800
62175	17. Mai 32	Lenzburg (Riner)	27. Dez. 32	cca 34° N. 5° 30' W. Ain Tlemouchent	SW 1500
64415	juv. 15. Febr. 32	Ziefen (Vogt)	15. Febr. 32	(Oran) 35° 17' N. 1° 9' W. Perrégaux (Oran)	SW 1440
				35° 36' N. 0° 3' O.	

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
67012	10. Juni 32	Sursee (Huber)	24. Nov. 32	Mansouria (Oran) 36° 7' N. 0° 53' O.	SW 1360
58350	» 12. Juli 30	Hitzkirch (Bussmann)	14. Febr. 32	Sidi bel Abbès (Oran) 35° 9' N. 0° 36' W.	SW 1440
51257	» 14. Mai 28	Erlach (Bosshardt)	20. Dez. 31	Mercier-Lacombe (Oran) 35° 12' N. 0° 17' W.	SW 1400
61349	» 5. Mai 31	Hitzkirch (Bussmann)	? Jan. 32	Tlemcen (Oran) 34° 51' N.	SW 1560 1° 20' W.
63021	» 6. Juli 31	Sempach	20. Okt. 32	Trizel (Oran) 35° 6' N. 1° 18' O.	SW 1475
64159	4. Okt. 31	»	29. Jan. 32	Sidi bel Abbès (Oran) 35° 9' N. 0° 35' W.	SW 1450
54686	1. Okt. 29	»	25. Dez. 31	Bellevue (Oran) genaue Lage unbek.	SW 1400
55331	9. Okt. 29	»	? Nov. 30	Sidi bel Abbès (Oran) 35° 9' N. 0° 35' W.	SW 1450
64023	3. Okt. 31	»	30. Jan. 32	Saïda (Oran) 34° 50' N. 0° 9' O.	SW 1500
59176	22. Juni 31	Murten (Etter)	7. Febr. 32	Isserbourg (Algier) genaue Lage unbek.	SW 1200
61546	25. Juni 31	Staufen (Riner)	? Jan. 31	Tizi Ouzou (Alg.) 36° 48' N. 4° 5' O.	SSW 1300
55411	juv. 28. Juni 30	Seen (Müller)	26. Jan. 32	Relizane (Oran) 35° 43' N. 0° 32' O.	SW 1450
60731	» 17. Mai 31	Altstetten (Mächler)	? Jan. 32	Relizane (Oran) 35° 43' N. 0° 32' O.	SW 1450
56234	21. März 30	Sempach	? Jan. 32	Relizane (Oran) 35° 43' N. 0° 32' O.	SW 1440
63881	3. Okt. 31	»	? Jan. 32	Relizane (Oran) 35° 43' N. 0° 32' O.	SW 1440
63787	3. Okt. 31	»	13. Nov. 32	Bou Medfa (Algier) 35° 20' N. 2° 30' O.	SSW 1260
63922	3. Okt. 31	»	14. Febr. 32	Fondouk (Algier) 36° 35' N. 3° 20' O.	SSW 1200
52502	13. Okt. 28	»	27. Nov. 31	Mansouria (Const.) 36° 6' N. 4° 28' O.	SSW 1220
56980	4. Mai 30	Erlach (Bosshard)	2. Jan. 32	Bône (Const.) 36° 53' N. 7° 54' O.	S 1200

Dank der Tätigkeit einer Anzahl Beringer haben wir auch dieses Jahr wieder ein schönes Bild des Starenzuges nach Südwesten bis nach Marokko. Wir sehen, wie sie in der Hauptsache im Oktober nach Südfrankreich, im November bis Spanien vorstossen und dann im Dezember und Januar in Nordafrika sind. Im Februar und März scheinen sie ungefähr auf den gleichen Wegen zurückzukommen. Wir erhalten nun nach und nach auch Aufschluss über das Alter dieses Vogels. Der älteste hat es bis dahin auf nur 4 Jahre gebracht, aber eigentlich setzen die Massenberingungen auch erst 1928 ein, so dass wir noch auf ältere Vögel hoffen dürfen.

Kernbeisser — *Coccothraustes coccothraustes coccothraustes* (L.).

57140	16. Juni 31	Schlieren (Weibel)	26. Dez. 32	Zürich-Tiefenbrunnen
-------	-------------	--------------------	-------------	----------------------

Grünling — *Chloris chloris chloris* (L.).

44030	♀ 11. Apr. 31	Seen (Müller)	16. Febr. 32	Paulhan (Hérault) 43° 34' N. 3° 27' O.	SW 460
13295	17. Febr. 28	Solothurn (Hafner)	10. Febr. 31	Gontenschwil (Aarg.)	NO 50
46202	9. Dez. 30	Schlieren (Weibel)	4. Nov. 31	Schlieren	
59517	♀ 13. Dez. 30	Sempach	7. Febr. 32	Sempach, kontrolliert	

Daneben sind da und dort noch Grünlinge kontrolliert worden, doch meist in der gleichen Jahreszeit, in der sie gezeichnet wurden.

Buchfink — *Fringilla coelebs coelebs* L.

Ring Nr.	Beringt:			Zurückgemeldet:			Richtung km
	Datum	Ort		Datum	Ort		
32467 ♀	12. Dez. 28	Sempach		28. Jan. 32	Sempach, kontr.		
10544 ♂	12. Okt. 25	>		21. Juni 26 u. 6. Febr. 32	Sempach, kontr.		
104717 ♀	7. Juli 31	Biel (Chaudet)		27. März 32	Biel, kontr.		

Nr. 10544 erreichte ein beachtenswertes Alter, Nr. 104717 weist sich als Standvogel aus, wie viele andere Artgenossen schon früher.

Graumammer — *Emberiza calandra calandra* L.

109856	11. März 32	Ettiswil (Amberg)		9. Apr. 32	Heddesheim (Baden) N 255 49° 31' N. 8° 36' O.	
--------	-------------	-------------------	--	------------	--	--

Ein Beispiel, wie wichtig der Fang von Altvögeln ist.

Goldammer — *Emberiza citrinella citrinella* L.

49943 ♂	30. Dez. 31	Sempach		15. Febr. 32	Rain tot gefunden	O. 6
31737	31. Dez. 26	>		13. März 32	Sempach, kontr.	
33986	22. März 28	>		23. März 32	>	
38530 juv.	27. Juni 29	>		13. März 32	>	

Nr. 49943 ist der erste Goldammer, der sein Domizil um ein paar Kilometer verschob, die andern weisen z. T. ein bedeutendes Alter auf.

Feldlerche — *Alauda arvensis arvensis* L.

47398	13. März 31	Winterthur (Spalinger)		13. Dez. 31	Labrugière (Tarn) SW 660 43° 32' N. 2° 16' O.
45568	11. März 31	Züberwangen (Hug)		14. März 32	Riom-es-Montagne SW 480 (Cantal) 45° 17' N. 2° 40' O.

Beides waren Vögel, die beim «grossen Schnee» im Frühling 1931 auf dem Durchzuge nach den Brutgebieten in der Schweiz gefangen und gepflegt worden waren.

Wasserpieper — *Anthus spinoletta spinoletta* (L.).

40947	31. Dez. 31	Sempach		14. März 32	Sempach, kontr.
-------	-------------	---------	--	-------------	-----------------

Bachstelze — *Motacilla alba alba* L.

49502 juv.	2. Juli 31	Rümlingen (Plattner)		11. April 32	Waldenburg
40975 «	10. Juni 31	Neerach (Fr. Schinz)		29. Juli 32	Dielsdorf

Beide Vögel sind nach einem Jahre wieder in derselben Gegend gefunden worden, wo sie jung waren.

Kleiber — *Sitta europaea caesia* Wolf.

Die Beringung dieses Vogels ergab keine Zugsresultate, wohl aber eine Anzahl Kontrollfänge, die auf Heimattreue hinwiesen.

Kohlmeise — *Parus major major* L.

46160 ♂	22. Jan. 32	Winterthur (Spalinger)		8. Okt. 32	Aeschbach a. d. Steyr O 420 47° 49' N. 14° 9' O.
10124	16. Nov. 25	Colombier (Mathey)		21. Juni 31	Colombier, tot gefunden

Eine grosse Anzahl Kontrollfänge ergab auch dieses Jahr wieder, dass weitaus die meisten Kohlmeisen Standvögel sind. Junge, die in den Kasten beringt wurden, liessen sich im Winter an den Futterbrettern fangen, Alte, im Winter gezeichnet, fütterten im Frühling darauf in der Nähe einen Kasten voller Junge.

Der Vogel von Colombier hat ein grosses Alter erreicht.

Wie schon frühere Einzelresultate zeigten, weist auch Nr. 46160 auf die Einwanderung östlicher Kohlmeisen in die Schweiz hin.

Blaumeise — *Parus caeruleus caeruleus* L.

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
109771 juv.	9. Juni 32	Rümlingen (Plattner)	14. Okt. 32	Gravedona (Italien) 46° 9' N. 9° 19' O.	SO 180

Dieses Resultat lässt auf Zug über die Alpen schliessen.

Tannenmeise — *Parus ater ater* L.

Zwei in Biel (Chaudet) beringte Vögel kamen von anfangs Oktober bis gegen Ende März auf das Futterbrett.

Nonnenmeise — *Parus palustris communis Baldenst.*

Ein in Erlach (Bosshardt) im September 1928 beringtes Stück liess sich am 28. 12. 31 am gleichen Orte wieder kontrollieren. Ein anderes in Biel (Chaudet) am 4. 5. 31 gezeichnetes Stück wurde am gleichen Orte am 6. 3. 32 wieder gefangen. Auch anderwärts erwies sich der Vogel, wie schon früher, als Standvogel.

Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus arundinaceus* (L.).

58001 juv.	31. Juli 31	Untersee (Noll)	8. Aug. 32	Untersee, in Fangreuse, kontr.
------------	-------------	-----------------	------------	--------------------------------

Teichrohrsänger — *Acrocephalus scirpaceus scirpaceus* (Herm.).

43588	2. Aug. 30	Sempach	23. Mai 32	Sempach, in Fangreuse, kontr.
-------	------------	---------	------------	-------------------------------

Amsel — *Turdus merula merula* L.

Eine Anzahl an verschiedenen Orten jung beringter Amseln wurden im folgenden Winter (Dezember und Januar) gefunden oder kontrolliert. Eine in Chur (Bener) beringt erreichte ein Alter von 3 Jahren, eine andere von Düdingen (Thürler) wurde 4 Jahre alt. Zugresultate liegen keine vor.

Gartenrötel — *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (L.).

105104 juv.	6. Juni 31	Lyss (Krebs)	anf. Sept. 32	Aillas (Gironde) WSW 640 44° 27' N. 0° 4' W.
-------------	------------	--------------	---------------	---

Hausrötel — *Phoenicurus ochrurus gibraltariensis* (Gm.).

46375 juv.	11. Juli 31	Tarasp (Fanzun)	16. Mai 32	Tarasp, kontr.
33206	13. Sept. 29	"	10. Mai 32	" tot gefunden

Rotkehlchen — *Erithacus rubecula rubecula* (L.).

44904	20. Okt. 31	Rheineck (Kubli)	18. Nov. 31	Boghni südl. Tizi SW 1225 Ouzou (Algier) 36° 40' N. 4° 6' O.
-------	-------------	------------------	-------------	---

Zwei Stück in Biel (Chaudet) im Juni und Juli 1931 beringt, wurden am gleichen Orte am 25. und 27. 3. 32 wieder kontrolliert.

Zaunkönig — *Troglodytes troglodytes troglodytes* (L.).

37096	5. Juli 31	Biel (Chaudet)	25. März 32	Biel, kontr.
-------	------------	----------------	-------------	--------------

Wasseramsel — *Cinclus cinclus aquaticus* Bechst.

64408	9. Mai 32	Ziefen (Vogt)	9. Okt. 32	Ziefen, kontr.
62096	14. Sept. 31	Rothrist (Haller)	16. Jan. 32	Rothrist, kontr.

Rauchschwalbe — *Hirundo rustica rustica* L.

35316 juv.	31. Aug. 28	Sempach	15. Mai 32	Fano (Italien) SO 540 42° 33' N. 13° 33' O.
------------	-------------	---------	------------	--

Alpensegler — *Micropus melba melba* (L.).

Ring Nr.	Beringt:		Ort	Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum			Datum	Ort	
3433	15. Juni	25	Solothurn (Hafner)	8. Juni	32	Solothurn, kontr.
50705 juv.	9. Juli	25	»	25. Juni	32	»
75078 »	20. Juli	28	»	? Juli	32	»
75568 »	20. Juli	28	»	? Juli	32	»
75077	24. Mai	28	(Hännli)	8. Juni	32	»
50786 juv.	26. Juli	26	Luzern (Schifferli)	15. Juli	32	Luzern, »
76382	13. Aug.	31	Solothurn (Bloesch)	10. Sept.	32	Biel SW 25
76115	21. Mai	31	Luzern (Schifferli)	20. Mai	32	Seengen, kontr. N 32

Wir erhalten durch die Kontrollfänge interessante Aufschlüsse über das verhältnismässig hohe Alter dieser Vögel. Dass sie sich hie und da von Kolonie zu Kolonie einen Besuch abstatten, zeigen die letzten beiden Segler.

Neben den aufgeführten Kontrollfängen in Solothurn und Luzern sind noch eine ganze Reihe an jüngern Vögeln gemacht worden, die ebenfalls die unbedingte Heimattreue beweisen.

Mauersegler — *Micropus apus apus* (L.).

56094	26. Juli	30	Winterthur (Spalinger †)	3. Juni	32	Winterthur, kontr.
59768	19. Juni	31	Düdingen (Thürler)	7. Juni	32	Düdingen, kontr. } in den gleichen
59769	19. Juni	31	»	7. Juni	32	» » } Nestern brütend
59767	19. Juni	31	»	23. Juni	32	» »
59102	21. Juli	30	Lyss (Krebs)	26. Juni	31	Lyss, kontr.

Grosser Buntspecht — *Dryobates major pinetorum* (Br.).

61649	10. Juni	31	Lyss (Krebs)	22. März	32	Lyss, kontr.
-------	----------	----	--------------	----------	----	--------------

Waldohreule — *Asio otus otus* (L.).

101401	17. April	31	Allschwil (Brise)	26. Jan.	32	Allschwil
100708 juv.	31. Mai	32	Seen (Müller)	17. Sept.	32	Aadorf, kontr.

Waldkauz — *Strix aluco aluco* L.

101647 juv.	26. April	32	Aarberg (Mühlemann)	11. Okt.	32	Erlach
-------------	-----------	----	---------------------	----------	----	--------

Schleiereule — *Tyto alba guttata* (Brehm).

101743 juv.	16. Aug.	32	Diessenhofen (Stemmler)	16. Nov.	32	Singen
-------------	----------	----	-------------------------	----------	----	--------

Baumfalk — *Falco subbuteo subbuteo* L.

S. 2992 Lotos	31. Mai	31	Chlumetz b. Prag ? ? 50° 6' N. 14° 30' O.	32	Promesens ? (Freib.)	WSW 700
------------------	---------	----	--	----	----------------------	---------

Turmfalk — *Falco tinnunculus tinnunculus* L.

80710 juv.	29. Mai	31	Lieli (Bussmann)	27. Juni	32	Ballwil S 6
101177	12. Mai	32	Ostermündigen (Hännli)	17. Mai	32	Thun SSO 25
81582 juv.	3. Juli	32	Rümlingen (Plattner)	? Aug.	32	Thurnen (Bern) SSW 70

Mäusebussard — *Buteo buteo buteo* (L.)

6535 juv.	1. Juni	23	Baden (Noll)	5. Juni	32	Baden
101438 ♂	21. April	32	Schaffhausen (Stemmler)	10. Aug.	32	Zürich SW 40
101842 juv.	24. Mai	32	Ziefen (Vogt)	19. Aug.	32	Obertraubach WNW 54
101664 »	4. Juni	31	Cudrefin (Schifferli jr.)	? Okt.	32	(H. Rhin) Rieder-Aislingen NO 315
102401	7. Juli	31	Neuhausen (Stähli)	29. Nov.	32	48° 31' N. 10° 27' O. Illfurth, erl. W 175
						47° 40' N. 7° 16' O.

Bemerkenswert ist das Alter von 9 Jahren des ersten Bussards, wenn man sieht, welche erbarmungslosen Verfolgungen der «Hühnervogel» ausgesetzt ist.

Die andern Rückmeldungen sind interessant, weil sie uns zeigen, wie nach allen Richtungen die Vögel sich vom Beringungsorte entfernen.

Sperber — *Accipiter nisus nisus* (L.).

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
4492 ♀	1. Mai 25	Aarau (Stirnemann)	5. Febr. 32	Aarau	
5618 ♀	17. Nov. 29	Solothurn (Lang)	13. Febr. 32	Solothurn, erl.	
75379 ♀	20. Sept. 31	Sempach	21. Febr. 32	Luzern	SO 12
80773 ♀	11. Febr. 32	Schalflhausen (Stemmler)	13. Mai 32	Gutmachingen	W 5
64368 ♂	23. Jan. 32	Sempach	15. März 32	Geuensee	NW 10

Der Sperber von Solothurn wurde auch in der Zwischenzeit einmal in der gleichen Stadt kontrolliert und wieder freigelassen. Er, sowie die andern Artgenossen zeigen eine grosse Heimattreue.

Weißstorch — *Ciconia ciconia ciconia* (L.).

B 27245 juv.	5. Juni 32	Gottenheim, Kr. Freiburg	7. Aug. 32	Ofringen, tot gef.	S 75
Rossitten		48° 3' N. 7° 45' O.			

Höckerschwan — *Cygnus olor* (Gm.).

Beringungen in den letzten Jahren haben ergeben, dass die Schwäne, die fast auf allen unsern Seen ausgesetzt wurden, und die meistens zur Brut geschritten sind, die nähere Umgebung ihres Gewässers nicht verlassen. Kleinere Ueberlandflüge werden hie und da unternommen. Dazu gehört auch Nr. 99915 juv., der am 6. 8. 31 in Erlach (Bosshardt) beringt und am 2. 2. 32 bei Büren a. A. (25 km NO) tot gefunden wurde.

Brandente — *Tadorna tadorna* (L.).

Ueber das Erwachen und das Sichauswirken des Zugtriebes bei den in Sempach künstlich aufgezogenen Brandenten wurde in Nr. 9 (August 1933) des «Orn. Beobachters» ausführlich berichtet, so dass sich ein Eingehen auf den Versuch hier erübrigt. Einzig das herbstliche Zugresultat mag hier stehen, wonach der Vogel Nr. 7272, der im September 1932 von Sempach wegflug, am 28. 10. 32 bei Trave-münde, 800 km im Norden von Sempach, erlegt wurde.

Stockente — *Anas platyrhyncha platyrhyncha* L.

100367 ♂	7. Dez. 28	Luzern (Lang)	20. Juni 31	Chabaricha (Nord- russland) 65° 38' N. 52° 30' O.	NO 3300
----------	------------	---------------	-------------	--	---------

Ein verblüffendes Resultat! Wer hätte gedacht, dass die Stockenten, die im Winter so vertraut auf dem Wasser unserer Seen liegen, Abordnungen von so weit her enthielten. Wie sollte das unsere Beringer anspornen, die Wintergäste zu markieren, um weiteren Aufschluss über die Herkunft derselben zu erhalten.

Daneben sind einige Stockenten im Lande herum wieder gefunden oder erlegt worden, die am gleichen Orte oder nicht weit davon als Jungvögel beringt wurden. Standvögel!

Flußseeschwalbe — *Sterna hirundo hirundo* L.

Ring Nr.	Beringt:		Zurück gemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
75446 juv.	24. Juni 31	Untersee (Noll)	17. Nov. 32	Cette (Hérault) 43° 25' N. 3° 41' O.	SSW 640

Wir haben zum ersten Male Meldung von einer Flüsseeschwalbe erhalten, doch ist zu hoffen, dass wir bald mehr Aufschluss erhalten, wenn in den paar Brutkolonien in der Schweiz die Jungen alle gezeichnet werden.

Lachmöwe — *Larus ridibundus ridibundus* L.

80293 juv.	5. Juni 32	Uznach (Noll)	15. Sept. 32	Untersee	NNO 55
80419 »	29. Mai 30	»	30. Juni 32	Kilchberg	NW 35
81672 »	5. Juni 32	»	18. Juli 32	Aarau	WNW 84
910186 »	5. Juni 32	»	? Aug. 32	Nidau	W 130
80952 »	7. Juni 31	»	19. Okt. 32	Ouchy	WSW 200
81370 »	7. Juni 31	»	? ? 32	Arles (B. d. Rhône) 43° 42' N. 4° 38' O.	SW 520
81375 »	7. Juni 31	»	11. Jan. 32	Berre (B. d. Rhône) 43° 28' N. 5° 10' O.	SW 540
81543 »	5. Juni 32	»	26. Okt. 32	Vauvert (Gard) 43° 43' N. 4° 20' O.	SW 540
81551 »	5. Juni 32	»	10. Aug. 32	Ile de Maguelonne (Hérault) 43° 42' N. 4° 17' O.	SW 600
80511 »	29. Mai 30	»	23. Febr. 31	Cette (Hérault) 43° 25' N. 3° 40' O.	SW 600
80496 »	29. Mai 30	»	21. Febr. 32	Lac de Fezzara (Gonst.) 36° 48' N. 7° 30' O.	S 1180
4938 »	2. Juni 30	»	12. Febr. 32	Ile de Ré	W 795
80600 »	3. Juni 31	»	1. Mai 32	St. Brevin-les-Pins 46° 11' N. 1° 20' W.	W 840
80693 »	4. Juni 30	»	12. April 32	Lindau 47° 14' N. 2° 8' W.	NO 70

Nr. 80293 flog ausnahmsweise ein Stück in nördlicher Richtung von ihrem Geburtsorte weg. Die andern hielten die gewohnte Linie inne. Nach Jahren haben wir wieder eine Lachmöwe aus Afrika zurück. Die teilweise späten Daten von der französischen Westküste sind wohl darauf zurückzuführen, dass es sich um noch nicht fortpflanzungsfähige Vögel handelt. Die Möwe Nr. 80693 wird auf dem Rückzuge gewesen sein.

910298 juv.	5. Juni 32	Uznach (Noll)	11. März 32	Po-Mündung 44° 56' N. 12° 30' O.	SO 370
80092 »	28. Mai 30	»	12. Jan. 31	Ravenna 44° 25' N. 12° 11' O.	SO 400

Wieder ist ein kleiner Teil der gemeldeten Möwen in Italien festgestellt worden. Es findet also regelmässiger Zug dorthin statt. Auf welchem Wege wohl?

5557 juv.	16. Juni 29	Untersee (Noll)	30. Okt. 32	Camargue 43° 42' N. 4° 38' O.	SW 600
-----------	-------------	-----------------	-------------	----------------------------------	--------

Diese Möwe vom Untersee suchte das gleiche Winterquartier auf, wie ihre Artgenossinnen von Uznach.

75382	30. Jan. 30	Luzern (Schifferli)	11. Febr. 32	Konstanz	NO 95
75342	16. Nov. 28	» (Lang)	? März 32	Basel	NNW 100
75337	31. Dez. 27	»	28. März 32	Lindau	NO 120

Diese in der Schweiz im Winter eingefangenen Lachmöwen wurden in späteren Jahren wieder im Lande selbst oder hart an der Grenze aufgefunden. Vielleicht war Nr. 75337 schon wieder auf dem Rückwege nach dem Brutgebiete.

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
81306	12. Nov. 31	Luzern (Schifferli)	21. Aug. 32	Neuwarp (Stettin) NNW 53° 44' N. 14° 18' O.	855
E. 15518	1. Juli 30	Sagubje, Leningrad	Frühjahr 30	Arbon	SW 1920
Moskawa 544853	5. Juli 31	Grossenhain (Sachsen)	16. Juli 32	Arbon	SW 525
Helgoland 6597	4. Juli 29	Oesel (Südküste)	20. Dez. 31	Biel 51° 18' N. 13° 33'	SW 1560
Tartu					

Ein Winterfang aus der Schweiz in nordöstlicher Richtung im August aufgefunden und drei im Auslande beringte Lachmöwen in der Schweiz im Winterquartier festgestellt.

Blässhuhn — *Fulica atra atra* L.

101895 ♀	20. Febr. 32	Sempach	8. Mai 32	Sempach, tot gefunden
6238	24. Aug. 29	»	16. März 32	» » »
101079	3. Aug. 32	Untersee (Noll)	26. Nov. 32	Ermatingen, erlegt

Damit sind drei Blässhühner als Standvögel unserer Gewässer festgestellt.

100465	11. Febr. 29	Sempach	27. Sept. 31	Florimont b. Delle NW	100
100464	11. Febr. 29	»	? Nov. 32	Untersee, erlegt	NO 90
100116	19. Febr. 29	Hitzkirch (Bussmann)	19. Febr. 32	Ermatingen	NO 80
100451	6. Febr. 29	Sempach	24. Febr. 32	Sempach, kontr.	
100455	8. Febr. 29	»	2. März 32	» tot gefunden	
101227	17. März 31	»	18. Febr. 32	» kontr.	
100467	11. Febr. 29	Oberkirch (Huber)	? März 32	Oberkirch	

Wir finden eine Anzahl früher hier als Wintergäste beringte Blässhühner in den folgenden Jahren wieder in unsern Gewässern oder in solchen an der Grenze. Mit besonderer Genugtuung sehen wir, dass unsere grosse Hilfsaktion vom kalten Februar 1929 etwelchen Erfolg hatte, denn eine Reihe von damals beringten Wasserhühnern sind in den nächsten Jahren gefunden oder kontrolliert worden.

Rephuhn — *Perdix perdix perdix* L.

80871	6. März 31	Réserve de Chiètres (Kt. Freiburg)	12. Sept. 31	Anet (Kt. Bern), erlegt
-------	------------	---------------------------------------	--------------	-------------------------

Es handelt sich hier um von den Freiburger Jägern ausgesetztes Wild. Unser Vogel hat keine grosse Wanderung unternommen. Beringungs- und Fundort liegen nicht weit von einander.

Diese Resultate haben uns Altes, bereits Gewusstes bestätigt, aber auch wieder viel Neues gebracht, das uns freuen darf. Die grosse Arbeit der Beringer ist in der Regel gut belohnt worden. Doch hat auch da der eine mehr Glück als der andere.

Aus dem vorstehenden Berichte können namentlich auch die Beringer lernen. Sie sehen, welche Vogelarten noch viel zu wenig «bearbeitet» sind. Auch ist immer mehr ersichtlich, wie wichtig der Fang von Altvögeln zu allen Jahreszeiten, namentlich aber im Winter und auf dem Zuge ist. Was haben wir denjenigen Mitarbeitern für schöne Resultate zu verdanken, die ohne unangebrachte Sentimentalität, aber schonend zugriffen, mit Netz und Falle.

Um den Fang zu fördern und um die richtige Handhabung von allerhand Geräten zu zeigen, gedenken wir im nächsten Frühling an einem Sonntage die Beringer zu einer Besprechung nach Sempach einzuladen. Wer nichts vom Fange versteht, der komme als Schüler, wer als Lehrer und Berater im Fache den Kollegen etwas zu zeigen weiss, der komme ebenfalls zum Nutzen der Sache. In Sempach selbst kann nun manches gezeigt werden, das unserer Sache nützlich ist. Wir sind sicher, eine interessante und lehrreiche Tagung bieten zu können. Wie manchen einfachen Handgriff, wie viel Neues kann der Fachmann dem Neuling zeigen.

Wir wollen hier noch eines der wichtigsten Ereignisse für unsere Anstalt gedenken. Schon im letzten Berichte haben wir gesehen, dass auf Initiative des Herrn Dr. Rud. Geigy-Racine, Privatdozent an der zoolog. Abtlg. der Universität Basel, ein selbständiger Hilfsfonds für die Vogelwarte gegründet wurde und dass derselbe auf Ende des Jahres 1932 Fr. 10,000.— erreichte. Hiermit sei Herrn Dr. Geigy für seine grosse Werbearbeit auf das herzlichste gedankt. Ihm gelang es, eine Reihe von naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Privaten für die Sache zu interessieren, so dass im Laufe eines Jahres das gemeldete, überaus erfreuliche Resultat zustande kam. Die ganze Aktion erforderte eine grosse Kontrolltätigkeit, die ebenfalls Herr Dr. Geigy ganz auf sich nahm. Eine Anzahl weiterer Freunde und Gönner unserer Anstalt trugen durch Abhaltung von Vorträgen vor Vereinen und am Radio zu dem schönen Ergebnisse bei. So erfuhren wir von der Tätigkeit der Herren Dr. A. Masarey-Basel, Dr. H. Noll-Basel, Prof. Dr. Portmann-Basel. Auch ihnen und allen, die an dem schönen Werke mithalfen, sei von ganzem Herzen gedankt.

Sempach, im November 1933.

Vogelzug in den Alpen.

Ueber die, auf Anregung von Herrn A. Schifferli vom 26. September bis 2. Oktober 1933 abgehaltene ornithologische Exkursion nach Realp ist von Dr. A. Masarey ein 12-seitiger Bericht verfasst worden. Er gibt Rechenschaft über den Zweck des Unternehmens und über eine Reihe von interessanten Beobachtungen betreffend den Herbstzug in den Alpen. Wenn es sich dabei auch nur um die ersten tastenden Versuche handelt, der Lösung dieser wichtigen Aufgabe, die uns Schweizern in erster Linie zufällt, näher zu treten, so wird doch mancher Ornithologe gerne etwas ausführlicher darüber orientiert sein. Zu diesem Zwecke ist der Bericht auf Veranlassung des «Hilfsfonds für die Vogelwarte Sempach» vervielfältigt worden und kann, solange Vorrat, gegen Einsendung des Portos (20 Rp. für die Schweiz) bei Herrn Schifferli, Schweizer. Vogelwarte Sempach, bezogen werden.